

Exkursion in die Waldviertler Moorlandschaft

Susanne STÜCKLER

Voriges Jahr fand im Zuge der Masterarbeit von Susanne STÜCKLER eine Kartierung der Herpetofauna in vier Waldviertler Mooren statt. Im Rahmen einer ÖGH-Exkursion ging es dann am 9. Juni dieses Jahres in zwei der Untersuchungsgebiete. Bei schönem Wetter trafen sich 15 ÖGH-Mitglieder am UnterwasserReich-Parkplatz in Schrems. Zuerst wurde das Hochmoor in Schrems und am Nachmittag das Haslauer Moor in Amaliendorf-Aalfang besucht. Beide Moore liegen im Bezirk Gmünd, im nordwestlichen Waldviertel und sind Teil des Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 („Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“).

Zuerst erklomm die Exkursionsgruppe die Himmelsleiter in Schrems – eine 18 m hohe Aussichtsplattform mit Blick über den Moorwald. Danach ging es zu zwei ehemaligen Torfstichwannen, die nun durch Renaturie-

rungsmassnahmen mit Wasser gefüllt sind und einen idealen Lebensraum für Amphibien und Libellen darstellen. Im Zuge der Kartierung im Jahr 2018 wurden dort neun Amphibien- und Reptilienarten nachgewiesen: Erdkröte (*Bufo bufo*), Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*), Teichfrosch bzw. Kleiner Wasserfrosch (*Pelodytes kl. esculentus/P. lessonae*), Moorfrosch (*Rana arvalis arvalis*), Springfrosch (*R. dalmatina*), Grasfrosch (*R. temporaria*), Ringelnatter (*Natrix natrix*), Kreuzotter (*Vipera berus*) und Bergeidechse (*Zootoca vivipara*). Bei der Exkursion fanden wir folgende Arten: Kleiner Wasserfrosch bzw. Teichfrosch, eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*), einen Springfrosch, einige Bergeidechsen und als Highlight – eine Schlingnatter (*Coronella austriaca*), welche wie die Blindschleiche, bei der Kartierung noch nicht nachgewiesen wurde.

Nach der Mittagspause machten wir uns auf ins

Die Exkursionsgruppe am Weg zur Himmelsleiter in Schrems. Foto: Richard KOPECZKY





Torfstichwanne in Schrems. Foto: Richard KOPECKY

Haslauer Moor. Auf der Suche nach Kreuzottern begegneten wir vor allem Bergeidechsen. Die zwei sehr großen wassergefüllten Torfstichwannen und die umgebenen Offenflächen aus Moospöhlstern sind Lebensraum für Amphibien, Reptilien und Libellen. Bei der Kartierung im Zuge der Masterarbeit wurden dort folgende Arten nachgewiesen: Erdkröte, Kleiner Wasserfrosch bzw. Teichfrosch, Moorfrosch, Springfrosch, Grasfrosch, Blindschleiche, Ringelnatter und Bergeidechse.

Im Zuge der Exkursion fanden wir neben den Bergeidechsen viele Grünfrösche (Kleiner Wasserfrosch bzw. Teichfrosch), Blindschleichen und einen juvenilen Braunfrosch. Doch zu unserem Bedauern, und wahrscheinlich aufgrund der Hitze - konnten wir keine Kreuzotter beobachten.

Susane Stückler
susi.stueckler@gmail.com

Die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) nahe der Himmelsleiter in Schrems. Foto: Richard KOPECKY





Große Torfstichwanne im Haslauer Moor. Foto: Richard KOPECKY

Bergeidechse (*Zootoca vivipara*) sonnend auf einer Fichte im Haslauer Moor. Foto: Richard KOPECKY





Die berühmten Wackelsteine des Waldviertels. Foto: Richard KOPECKY

Exkursionsgruppe am „Prügelsteg“ in Schrems. Foto: Susanne STÜCKLER

